



### III. Tourismus im Magischen Dreieck

Die drei Städte im Magischen Dreieck verfügen über eine attraktive touristische Infrastruktur, die vor allem durch die historischen Stadtbilder von Dinkelsbühl und Ellwangen bestimmt wird. Durch die Ausweisung des Kocher-Jagst- und des Hohenlohe-Franken - Radwanderweges gelang es in den vergangenen Jahren, zahlreiche zusätzliche Touristen in die drei Städte zu führen. Eine weitere Stärke liegt in der vielseitigen und intakten Landschaft, welche die Städte und Mitgliedergemeinden umgibt.

Doch ist das Potenzial noch nicht ausgeschöpft, weshalb die Zusammenarbeit im Magischen Dreieck darauf abzielen muss, touristische Angebote stärker miteinander zu verknüpfen.

#### Ziele:

- Rad- und Wanderwege ausweisen und vernetzen, welche die Gemeinden im Magischen Dreieck verbinden

(z.B. mehrtägiger Rundweg durch alle 14 Gemeinden; Rundweg durch die drei Großen Kreisstädte, Seenweg u.ä.)

- Übergreifendes Kartenmaterial mit Übernachtungs- und Einkehrmöglichkeiten anbieten.

- Pakete für Wochenendaufenthalte im Magischen Dreieckschnüren.

- Verlängerung der Aufenthaltsdauer der Gäste im Magischen Dreieck anstreben.

- Vorhandenes Informationsmaterial abstimmen und länderspezifisch bzw. landkreisübergreifend verteilen.

- Weitere gemeinsame touristische Inhalte entwickeln, die für das Magische Dreieck stehen.

- Einbeziehung des „Grünen Pfades“.

- Vernetzung der vorhandenen Radwanderwege (z. B. Hohenlohe-Ostalb).

### IV. Verkehr im Magischen Dreieck

Das Gebiet des Magischen Dreiecks liegt zentral im gesamteuropäischen Wirtschaftsraum zwischen den Ballungszentren bzw. Metropolregionen Stuttgart-Nürnberg-Würzburg-Ulm-Rhein Neckar/Frankfurt und München.

Durch die A 7 und die A 6, das Autobahnkreuz ist in unmittelbarer Nähe, sowie die IC-Haltestellen der Deutschen Bahn in Crailsheim und Ellwangen, ergeben sich kurze Wege und eine schnelle sowie bequeme Erreichbarkeit.

Manche Bundes-, Landes- und Kreisstraßen sind jedoch eng, kurvenreich und dem gesteigerten Verkehrsaufkommen und den heutigen Ansprüchen kaum mehr gewachsen. Es gibt noch zu wenige Ortsumfahrungen, vor allem für den Schwerlastverkehr.

#### Ziele:

Eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung aller Verkehrswege ist unabdingbar. Bei den Straßenbaulastträgern muss unablässig auf Verbesserungen gedrängt werden. Hierbei ist zum Wohle der im Magischen Dreieck lebenden 100.000 Menschen grenz- und landkreisübergreifend zu denken und zu argumentieren. Auch die Autofahrer müssen unablässig und zusätzlich animiert werden, auf Bus und Bahn umzusteigen bzw. diese so oft es geht zu nutzen. Es gilt den ÖPNV zu verbessern. Die Bahn ist in regelmäßigen Abständen daran zu erinnern, dass sie ihr Angebot sowohl im Fern- als auch im Nahverkehr nicht weiter reduziert.



Tannhausen



Wilburgstetten



Wört

### V. Kultur und Bildung im Magischen Dreieck

Die Städte Crailsheim, Dinkelsbühl und Ellwangen, aber auch die Inliegergemeinden, besitzen im Bereich der Kulturarbeit gewachsene Strukturen, die sich in einer Vielzahl von Traditionen, Festen und Veranstaltungen widerspiegeln.

#### Ziele:

Hier sollte es ein Ziel des Magischen Dreiecks sein, diese Höhepunkte im jährlichen Veranstaltungskalender zu bewerben, um so die Attraktivität der Region zu erhöhen und die Aufmerksamkeit auf das Magische Dreieck zu lenken.

Wünschenswert ist es zudem, dass die Städte sich an den traditionellen Festen (Fränkisches Volksfest in Crailsheim, Stadtfest in Dinkelsbühl, Kalter Markt in Ellwangen) jeweils beteiligen und damit die gegenseitige Verbundenheit zum Ausdruck bringen.

Die Städte und Gemeinden des Magischen Dreiecks setzen sich zum Ziel, kulturelle Begegnungen zu ermöglichen, welche die Kenntnis über die Nachbarstädte bzw. die Gemeinden vergrößern und den Austausch unter den Kulturschaffenden der verschiedenen Regionen stärken sollen.

Wünschenswert ist die Verknüpfung von kulturellen Angeboten in den Städten, doch ist diese projektabhängig zu gestalten.

Ein besonderer Stellenwert kommt dem „Landestheater Dinkelsbühl Franken - Schwaben“ zu, dessen Ensemble in den Städten Crailsheim und Ellwangen präsent sein sollte und das durch Engagements aus den beteiligten Städten und Gemeinden zu fördern ist.

Mit der Zusammenarbeit sollen kulturelle Interessen gebündelt und zusammengeführt werden, wobei die Förderung des Nachwuchses ein besonderes Aufgabenfeld werden soll (Konzerte, Ausstellungen etc.).

Die Region verfügt über ein umfangreiches Angebot an kommunalen Kindergärten und Schulen. Diese sollen animiert werden, ihre Ausflüge, Lehrgänge, Schullandheimaufenthalte und ähnliches innerhalb des Magischen Dreiecks durchzuführen, um unsere Heimat besser kennen zu lernen.

**„Gemeinsam sind wir stärker“ – wenn wir uns alle dieses Motto zum Leitsatz unseres Handelns machen, dann wird es uns gelingen, die in diesem Leitbild genannten Ziele nach und nach zu verwirklichen. Das Magische Dreieck wird so zur Grundlage einer positiven Entwicklung unserer Region zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger.**

## MAGISCHES DREIECK CRAILSHEIM, DINKELSBÜHL, ELLWANGEN



### FÜR SIE DA.

**Große Kreisstadt Crailsheim**  
Marktplatz 1, 74564 Crailsheim  
Telefon: 07951/4030, Telefax: 07951/403400  
www.crailsheim.de - e-mail: stadtverwaltung@crailsheim.de

**Große Kreisstadt Dinkelsbühl**  
Segringer Straße 30, 91550 Dinkelsbühl  
Telefon: 09851/90260 - Telefax: 09851/552613  
www.dinkelsbuehl.de - e-mail: info@dinkelsbuehl.de

**Große Kreisstadt Ellwangen**  
Spitalstraße 4, 73479 Ellwangen  
Telefon: 07961/840, Telefax: 07961/84310  
www.ellwangen.de - e-mail: info@ellwangen.de

Herzoglauer AG, S. & P. z. V.  
Oberbürgermeister Andrei Reah, Groß- und Kreisstadt Crailsheim, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim.  
Oberbürgermeister Andrei Reah, Groß- und Kreisstadt Dinkelsbühl, Segringer Straße 30, 91550 Dinkelsbühl.  
Oberbürgermeister Kai Hübner, Groß- und Kreisstadt Ellwangen, Spitalstraße 4, 73479 Ellwangen.

## MAGISCHES DREIECK CRAILSHEIM, DINKELSBÜHL, ELLWANGEN



Die Gemeinden im Magischen Dreieck  
**UNSER LEITBILD**

„Gemeinsam sind wir stärker“ – wenn wir uns alle dieses Motto zum Leitsatz unseres Handelns machen, dann wird es uns gelingen, die in diesem Leitbild genannten Ziele nach und nach zu verwirklichen. Das Magische Dreieck wird so zur Grundlage einer positiven Entwicklung unserer Region zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger.



Crailsheim



Dinkelsbühl



Ellwangen

"Gemeinsam sind wir stärker", unter diesem Leitsatz treffen sich seit 2004 mehrmals jährlich die drei Oberbürgermeister der benachbarten Städte Crailsheim (Andreas Raab), Dinkelsbühl (Dr. Christoph Hammer) und Ellwangen (Karl Hilsenbek), um sich trotz vielfältiger Grenzen über gemeinsame Interessen auszutauschen und gute Ergebnisse zum Wohle der ca. 100.000 Bürger im Magischen Dreieck vorzubereiten.

Alle drei Städte liegen geographisch günstig und zentral an der Autobahn A 7 in der Nähe des Autobahnkreuzes Feuchtwangen / Crailsheim, diesseits und jenseits der Landesgrenze zwischen Baden-Württemberg und Bayern, aber jeweils am Rande ihrer Wirtschaftsregionen Heilbronn-Franken, Ostwürttemberg und Westmittelfranken bzw. der Landkreise Schwäbisch Hall, Ansbach, sowie dem Ostalbkreis.

Die vorhandenen Grenzen wirken oft als Barriere, weil diesseits und jenseits in Baden-Württemberg und Bay-

ern bzw. in den drei Regionen und drei Landkreisen unterschiedliche Normen gelten. Für den Grenzverlauf zeichnete sich Napoleon vor 200 Jahren verantwortlich. Mit als Partner ins Boot des Magischen Dreiecks haben die drei Oberbürgermeister ihre Bürgermeisterkollegen der elf Inliegergemeinden Ellenberg (Rainer Knecht), Fichtenau (Martin Piott), Jagstzell (Raimund Müller), Krefßberg (Robert Fischer), Mönchsroth (Fritz Franke), Schopfloch (Oswald Czech), Stimpfach (Jochen Lenz, künftig Matthias Strobel), Stöttlen (Ralf Leinberger), Tannhausen (Manfred Haase), Wilburgstetten (Bernhard Kisch) und Wört (Thomas Saur) genommen.

Oftmals erfahren die nur wenige Kilometer voneinander entfernt in drei Landkreisen und zwei Bundesländern wohnenden Nachbarn nichts von den aktuellen Ereignissen und Absichten in den Städten und Gemeinden jenseits der Landkreis- und Regionsgrenzen.

Erstmals an die Öffentlichkeit getreten ist man im Jah-

re 2005. Bei den Gesprächen in der Zwischenzeit vereinbarte man z.B. gemeinsame Messeauftritte, sowie wirtschaftliche und kulturelle Veranstaltungen. Touristische Angelegenheiten und Verkehrsfragen waren und sind weitere Themen, die auch in Zukunft regelmäßig zu erörtern sind. Die Stadt- und Gemeinderäte der drei Großen Kreisstädte tagen jährlich miteinander.

Dank der Aufgeschlossenheit der Medien konnte seit Bestehen des Magischen Dreiecks bereits eine leichte Verbesserung der Berichterstattung über die Grenzen hinweg festgestellt werden. Dennoch muss weiter an der Überwindung der vorhandenen Informationsgrenzen gearbeitet werden.

Unser Ziel ist es, in den jeweiligen Regionalzeitungen eine regelmäßig wiederkehrende Berichterstattung zu bekommen.

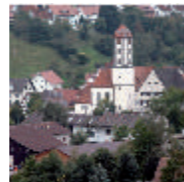
Diese und weitere Informationen finden sich auch im Internet unter: [www.magisches-dreieck.de](http://www.magisches-dreieck.de)



Ellenberg



Fichtenau



Jagstzell



Kressberg

## I. Unsere Stärken im Magischen Dreieck

Der vielfältige kulturelle und naturräumliche Reichtum, die lebendige und traditionsverbundene Bevölkerung, die mittelständisch geprägte Wirtschaftsstruktur, sowie die bäuerliche Land- und Forstwirtschaft prägen die Region des Magischen Dreiecks.

Die besondere Stärke ist dabei die Vielfalt unserer Städte und Gemeinden. Neben den drei Großen Kreisstädten Crailsheim, Ellwangen und Dinkelsbühl ist unsere Region von einer weitgehend dörflichen Struktur geprägt. Diese außergewöhnliche Qualität der Region wollen wir nutzen, indem wir die unterschiedlichen Stärken und Potenziale der drei Großen Kreis-

städte und die Vielfalt der ländlichen Gemeinden ausbauen und weiterentwickeln. Die Region des Magischen Dreiecks kann dabei folgende Qualitäten vorweisen:

- Hohe Lebens- und Wohnqualität,
- Natur und Landschaft von besonderer Schönheit,
- Lebendige Sozialstrukturen, wie z.B. das Zusammenleben mehrerer Generationen unter einem Dach,
- ein ausgeprägtes Vereinsleben,
- ausreichende und bezahlbare Kindergarten- und Altenheimplätze,
- Hohe Identifikation der Bevölkerung mit Heimat und Region,
- Hervorragende schulische und medizinische Versorgung,
- Sauberes Wasser, gesunde Luft, intakte Natur, also natürliche Grundlagen für Freizeit und Tourismus,
- Abwechslungsreiches Freizeitangebot,

- Gute Infrastruktur,
- Zukunftsfähige Standortvoraussetzungen für innovative Arbeitsplätze in Industrie, Handel, Handwerk und Dienstleistung,
- Zuverlässige und motivierte Arbeitskräfte,
- Niedrige Boden- und Baulandpreise,
- Geringe Lebenshaltungskosten.

Unser Lebensraum stellt somit einen attraktiven Lebens-, Wirtschafts-, Natur- und Kulturraum dar.

Die Grundlagen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung unserer Region sind dabei

- Intensiver Wissensaustausch und Kommunikation,
- weitere gemeinsame kommunalpolitische Auftritte,
- eine enge Zusammenarbeit, sowie
- das engagierte Zusammenwirken aller.



Mönchsroth



Schopfloch



Stimpfach



Stöttlen

## II. Wirtschaft im Magischen Dreieck

Unsere zentrale Lage im Herzen von Süddeutschland, sowie die vielfältig strukturierte Wirtschaft sind die besonderen Stärken des Magischen Dreiecks. Vom überregional bedeutenden Großunternehmen und Weltmarktführern bis zum vor Ort tätigen Handwerksbetrieb – sie alle bilden eine moderne und für die Zukunft bestens gerüstete Branchenstruktur.

Unsere Region bietet attraktive Arbeitsplätze und ist insbesondere dank der für das Magische Dreieck lebenswichtigen Autobahnen A 6 und A 7 verkehrsgünstig bestens erschlossen. Die überregionalen Bahnverbindungen mit den IC-Bahnhöfen in Crailsheim und Ellwangen, sowie mehrere Bundesstraßen tragen ebenfalls dazu bei.

Ziele:

- Noch besseres Herausstellen unserer zentralen Lage im Herzen Süddeutschlands, inmitten der wirtschaftlichen Ballungszentren Nürnberg / Erlangen / Fürth, Frankfurt / Rhein / Main, Stuttgart und München.
- Bessere Vermarktung unserer hervorragenden Rahmenbedingungen (z.B. niedere Grundstückspreise, Arbeitskräftepotenzial und Autobahnnähe).

- Die meisten Arbeitsplätze gibt es in den drei Städten. Es sind aber noch zu wenige, um vor allem junge Menschen in der Region zu halten; deshalb Schaffung von mehr Arbeitsplätzen für hoch qualifizierte junge Leute aus unserer Region.
- Die verkaufsoffenen Sonntage in den einzelnen Städten und Gemeinden aufeinander abstimmen.
- Möglichkeiten für weitere Begegnungen und gemeinsame Auftritte schaffen wie z.B. beim Kalten Markt, der Frühjahrsmesse und auf der Kinderzeche.

- Weitere Veranstaltungen für die Wirtschaft (z.B. Wirtschaftstag, Wirtschaftsgespräche, Ball des Magischen Dreiecks, u.a.) durchführen.
- Gegenseitige und gemeinsame Präsentation auf Messen, Regionaltagen und bei anderen öffentlichen Anlässen.

Durch all diese Maßnahmen soll die Wirtschaftskraft weiter verbessert und das Profil unserer Region geschärft werden. So kann den Anforderungen einer pulsierenden Wirtschaft auch in der Zukunft Rechnung getragen werden.